



Die Fichte (*Picea abies*)

Die Fichte ist ein Nadelbaum und trägt statt Blätter Nadeln. Der botanische Fachbegriff für Nadelbäume ist „Konifere“ und bedeutet Zapfenträger. Typische Merkmale von Nadelbäumen sind also Nadeln und Zapfen.

Die gelblich-braunen, kleineren männlichen Blüten tragen die Pollen und werden durch den Wind verbreitet. Sie bestäuben so die rötlichen weiblichen Blüten.

In den Zapfen reifen dann die Samen heran. Dabei öffnen sich bei trockenem Wetter die Samen. Bei Regenwetter hingegen schließen sie sich.



(c) pixabay.com

Die Fichte wird oft mit der Tanne verwechselt. Aber warum?

Man kann die Fichte ganz leicht von der Tanne unterscheiden:

- Die Fichtennadeln sind spitz und pieksen. Die Nadeln der Tannen dagegen sind stumpf und weich.
- Die Zapfen der Fichte hängen nach unten und fallen als Ganzes ab. Bei der Tanne stehen die Zapfen aufrecht auf den Zweigen und die Samen und Schuppen fallen einzeln zu Boden.
- Die Rinde der Fichte ist rötlich braun gefärbt und feinschuppig. Sie blättert in unregelmäßigen Schuppen ab. Die Rinde der Tanne ist hellgrau und viel glatter.

Die Fichte ist die häufigste Baumart und kann bis zu 300 Jahre alt werden. Da sie sehr anspruchslos ist wächst sie fast überall und wird 30 bis 50 Meter hoch. Ihre Wurzeln bilden ein tiefes und verzweigtes Wurzelsystem. Aber an schlechten Standorten bildet die Fichte nur flache Wurzeln aus. Bei starken Stürmen fallen sie deshalb oft um.



(c) pixabay.com

Fichtenholz ist das am meistverwendetste Bauholz. Es wird für Dachstühle und Musikinstrumente wie Gitarren verwendet. Aber ganz wichtig ist es für die Herstellung von Papier.

Ein Schädling der Fichte ist der Borkenkäfer. Er frisst Gänge unter die Rinde der Fichte und legt dort seine Eier ab. Die Jungen wachsen dann darin auf und schädigen den Baum. Es können dann ganze Fichtenwälder vernichtet werden.

Quellen:

https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Broschueren/UnsereWaldbaeume.pdf?__blob=publicationFile
https://bfw.ac.at/700/2092_1_1.html



Fraßspuren eines Borkenkäfers
(c) pixabay.com



Wie gut kennst du die Fichte? Teste dein Wissen!

1. Stimmt das wirklich alles? (Kreuze an, wenn du den Satz glaubst.)

- ☐ A Die Fichte blüht nur alle paar Jahre und bildet Zapfen aus.
- ☐ B Die Zapfen der Fichte wachsen auf den Zweigen nach oben.
- ☐ C Die Fichte ist ein sehr seltener Baum.
- ☐ D Wenn der Zapfen nass ist, ziehen sich die Schuppen zusammen.

2. Die Bilder passen zu den Beschreibungen darunter. Leider kann man nicht mehr erkennen, welches Foto zu welchem Text gehört. Und was wird hier eigentlich beschrieben? (Schreibe den Buchstaben des passenden Bildes und den Namen des Pflanzenteils unter die dazugehörige Erklärung.)



A



B



C

Sie ist rötlich braun und schuppig. Wenn der Baum älter wird, lassen sich die Schuppen vom Baum ablösen. Sie dient als Schutzmantel für den Baum.

Sie sind braun und ungefähr 12 – 15 Zentimeter lang. Sie bestehen aus lauter kleinen Schuppen und hängen von den Ästen. Erst im darauffolgenden Jahr, wenn sie reif sind, fallen sie vom Baum.

Sie sind grün, werden 2 – 5 Zentimeter lang und wachsen rund um die Zweige verteilt. Wenn man sie zupft, geht ein Stückchen von der Rinde mit ab. Auch im Winter bleiben sie an den Zweigen.

3. Beantworte die drei Fragen über die Fichte.

a) Baumart:

b) Verwendung:

c) Bestäubung durch:

4. Weibliche Blüten sind rötlich und haben die Form von kleinen, aufrecht stehenden Zapfen. Sie wachsen hauptsächlich an den Zweigspitzen. Die männlichen Blüten sind kleiner, gelblich braun und wachsen zwischen den Nadeln aus den dünnen Zweigen. Finde die weiblichen und männlichen Blüten auf dem Bild und kreise sie ein.

